

La cattura della fine. Variazioni dell'escatologia in regime di cristianità, a cura di Giuseppe Ruggieri (Istituto per le Scienze religiose di Bologna. Testi e ricerche di Scienze religiose N. S. 7) Genova 1992, Marieti, XXXI und 281 S., ISBN 88-211-6728-3, Lit. 35.000. – Dieser Sammelband vereint Vorträge, die von 1989–1991 in Bologna zu den verschiedenen Ausprägungen der Endzeitvorstellungen von der Spätantike bis zur Neuzeit gehalten wurden. Den Tenor der sehr theologisch gehaltenen Beiträge soll folgendes Zitat aus dem Klappentext verdeutlichen: „Es besteht also eine „qualvolle Verbindung“ (tormentato nesso) zwischen eschatologischem Bewußtsein auf der einen Seite und den verschiedenen christlichen Herrschaftsformen auf der anderen Seite. ... Zu den interessantesten Ergebnissen zählt der Vorbehalt, den christliche Schriften immer gegenüber denjenigen empfunden haben, die nicht auf die eschatologische Andersartigkeit verzichtet haben.“ Das europäische MA betreffen: Giuseppe Ruggieri, Il ricorso alle tematiche escatologiche nell'epistolario di Pier Damiani (S. 39–62). – Gian Luca Potestà, Ger 24 nell'interpretazione di Gioacchino da Fiore (S. 63–88). – Roberto Lambertini, Polemica escatologica e governo della Chiesa in John Peckham (S. 89–121). – Andrea Tabarroni, „Visio beatifica“ e „Regnum Christi“ nell'escatologia di Giovanni XXII (S. 123–149).

C. L.

Robert Chazan, Barcelona and beyond. The Disputation of 1263 and its aftermath, Berkeley–Los Angeles–Oxford 1992, University of California Press, X u. 257 S., ISBN 0-520-07441-6, \$ 48. – Die polemische Auseinandersetzung der Christen mit dem Judentum spielte sich im MA auf drei Ebenen ab, nämlich der des Traktats, der der Predigten und der der Dialoge bzw. Disputationen. Letztere waren oftmals fiktiv, doch fanden sie gelegentlich auch ganz real in Form eines Streitgesprächs statt. Um ein solches handelte es sich bei den vier Treffen in den letzten beiden Juliwochen des Jahres 1263 in Barcelona. In Gegenwart des Königs Jakob I. von Aragon und zahlreicher geistlicher und weltlicher Würdenträger diskutierten der gelehrte Rabbiner von Girona Moises ben Nahman (Nahmanides) und der Dominikaner Paulus Christiani, ein konvertierter Jude, vornehmlich über Fragen der Erlösung und der Trinität. Zwei Versionen berichten von diesem berühmten Ereignis – eine kürzere, lateinische, anonyme christliche und ein ausführliches, hebräisches Protokoll des Geronser Rabbis –, und in beiden wird der eigenen Seite der argumentative Sieg zugesprochen. Ch., der sich bereits früher öfter zu diesem Ereignis geäußert hatte, analysiert in dieser breiten Studie Personen, Umfeld und Inhalt der Disputation. Doch bei allen Bemühungen um eine klare Gliederung verschwimmt die Grenze zwischen Aussage der Quellen, Meinung der Forschung und Kommentar. Dazu kommt eine gewisse Sprunghaftigkeit in der Darstellung, die die Schrift zumindest für den Rezensenten zu einem schwer verdaulichen Erlebnis macht.

C. L.

Kurt-Victor Selge, Ein Traktat Joachims von Fiore über die Drangsale der Endzeit: De ultimis tribulationibus, Florentia 7 (1993) S. 7–35, ersetzt die mißglückte Erstedition von E. R. Daniel (vgl. DA 37, 431) durch einen auf acht Hss. gestützten und besser kommentierten Text, den er zugleich als „Probe einer kritischen Ausgabe“ des Gesamtwerkes verstanden wissen möchte. R. S.